

Bildbericht

zum

TWIKE-Treffen „Rund um den Hohenstaufen“ vom 24.9.-26.9.2010

Nach zwei sonnigen Wochen versammelten sich 15 TWIKE-Teams pünktlich zur Einleitung des herbstlichen Wetterumschwunges im Kreis Göppingen. Vor der Fahrt zur Unterkunft im Naturfreundehaus Immenreute trafen sich einige Teilnehmer am Freitagnachmittag bereits bei Gabi & German Baumhauer in Bad Boll. Neben den erwarteten zwei TWIKE-Teams trafen 5 weitere Teams vorab dort ein. Da musste etwas mit Tischen und Stühlen improvisiert werden. Gabi hatte zum Glück vorsorglich genügend Kuchen gebacken.



Von Links: Sepp Knill umgeben vom TWIKE-928-Team Johanna Harter und Georg Schilli aus Gengenbach, TWIKE-Miniwohnmobilfahrer Roger (TW058) neben TWIKE-Urgestein Ulrich Zwick (TW498), Gastgeber German (TW900), Anne und der nach schwerem TWIKE-Unfall wiedergenesene Elmar Haun (ehemals TW700, nun TW571). Daneben stehend Roland Schulé (TW160).

Dank der Gastfreundschaft des Scharfenhofes schafften es alle TWIKEs die Albhochfläche und die Immenreute zu erklimmen. Fröhlich waren die Teilnehmer, während das Wetter beim Eintreffen auf der Immenreute immer feuchter wurde.



Bis Samstagmorgen hatte es sich dann richtig eingeregnet. Aber die TWIKEs sind ja nicht aus Zucker und werden startklar gemacht. Gleichzeitig eine gute Gelegenheit die Wirksamkeit von Nachrüstungen zur Wasserabdichtung praktisch unter Beweis zu stellen. Im Hintergrund Roger noch nachdenklich, ob er seinen trockenen Garagenplatz für das Miniwohnmobil TW058 wirklich verlassen soll.



Bei bestem Regenwetter sind die TWIKES dann für die große Samstagstour startklar:



Nach vorne und hinten sind auf der Albhochfläche nur TWIKES im Nebel sichtbar:



Alle drängen sich ins trockene Foyer der Gemeindehalle „Im Buchs“ in Ottenbach:



Nach kurzen Ansprachen von Martin Hollnaicher zum Energietag und German zur Rolle der TWIKes dürfen die Kinder der vierten Schulklasse erst an einem Quiz teilnehmen und dann mit den TWIKes mitfahren:





Weiter geht es: Die offizielle Strecke von Ottenbach nach Hohenstaufen ist wegen Hangsicherungen gesperrt. Ein Horde TWIKES sammelt sich daher auf abenteuerlichem Weg am Stixenhof, wo es mit Sondergenehmigung über einen gut asphaltierten Privatweg hochgeht. Leider war von den herrlichen Ausblicken auf dieser Strecke durch Regen und Nebel überhaupt gar nichts zu sehen.



Auch der Fotohalt auf dem Aasrücken bei Hohenstaufen mit herrlichem Blick links ins Fils- und rechts ins Remstal vor dem beeindruckenden Kegel des Hohenstaufens muss mangels nebelbedingter Null-Sichtweite leider ausfallen.

In Schorndorf am Oskar-Frech-Seebad eingetroffen ist es dort im Remstal zwar nicht mehr ganz so kalt und auch nicht neblig, aber weiterhin lässt der Regen nicht nach:



Auch der Schorndorfer Hotzenblitzfahrer Jochen Hahn lässt sich die Teilnahme nicht nehmen und zieht das Interesse der TWIKE-Fahrer mit seinem Fahrzeug auf sich:



Alle Teilnehmer bekommen in Schorndorf orangefarbene VIP-Anhänger für Sektempfang und Verpflegung:



Jürgen, Anne, Elmar und Bettina stoßen im trockenen VIP-Zelt mit einem Glas Sekt an. Bolle, der Hund von Barbara, kommt auch ohne VIP-Ausweis nicht zu kurz:



Wohl eine der schönsten Park & Charge Ladestationen in Deutschland wird durch den Schorndorfer Oberbürgermeister Klopfer eröffnet. Das Dach schützt die zu ladenden Fahrzeuge und ist gleichzeitig mit Solarzellen bestückt. Direkt am Eingang zum Hallen- und Freibad kann man die Elektrofahrzeuge laden, während man sich im Bad vergnügt:



Sepp lauscht den Worten von OB Klopfer, weil der aber mit einem Elektro-Bike und keinem TWIKE die Startrunde dreht, zieht er mit seinem Hut die Aufmerksamkeit bei den TWIKES auf sich:



Beim Stadtrundgang stellen die Teilnehmer fest, dass nicht nur der Schorndorfer Marktplatz mit seinen sehr schönen Fachwerkhäusern wirklich sehenswert ist:



Draußen im Geburtshaus von Gottlieb Daimler ist es aber doch trockener. Rechts die berühmte Motorkutsche, mit der Berta Benz die erste Fahrt absolvierte. Warum hatte die eigentlich nicht drei Räder oder wenigstens einen Pedalantrieb – oder fehlte es da an Weitsicht?



Nachdem wir in Uhingen angekommen, erst einen Corso durch den Parkcour des 24-Stunden-Spada-Benefizlaufes fuhren, stellten wir uns vor dem historischen Berchtoldshof auf:



Bei Kaffee und Kuchen konnten wir uns dann etwas stärken und aufwärmen:



Frisch gestärkt improvisiert German unter der Schirmherrschaft von Roland schon mal die Eröffnungsrede in der Elektrofahrer-Version. Ob sich damit auch ein TWIKE laden lässt?



5 Minuten später erscheint Bürgermeister Wittlinger mit richtigem Mikrophon zur Eröffnung der P&C-Stromtankstelle:



Auf dem Weg von Uhingen zur Immenreute noch ein kurzer Fotohalt auf dem verkehrsfreien Göppinger Marktplatz mit Sondergenehmigung der Stadt Göppingen:



Bolle auf seinem Lieblingsplatz im TWIKE von Barbara im TW924 sitzt nun doch auch lieber im Trockenen:



Die TWIKEs kuscheln sich nach dem langen Tag zusammen zum Laden auf der Immenreute:



Gemeinsam werden, sichtbar mit Spaß, im Seminarraum der Immenreute die Bilder vom letzten TWIKE-Treffen im Juli auf dem Eschelhof angeschaut:



Sprüchwörtlich am Sonntagmorgen scheint die Sonne beim gemeinsamen Frühstück:



Alle TWIKEs sind für den letzten Tag vollgeladen. Einige TWIKE-Badewannen können nach dem Regen abgelassen werden und auch die Scheiben getrocknet werden:



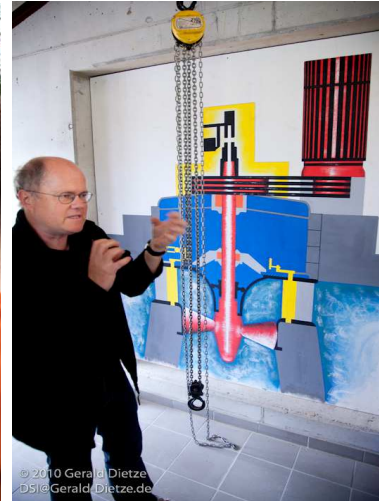
Die TWIKEs wurden auf der Immenreute bestens mit Windkraft von der Schwäbischen Alb versorgt:



Sepp übergibt noch das Kommando an sein TWIKE, das Bett im Miniwohnmobil ist zusammengeklappt, dann kann es losgehen:



Die erste Station am Sonntag ist das neue Wasserkraftwerk an der Fils. Gespannt lauschen die TWIKE-Fahrer den Ausführungen von Armin Kuhn aus Süßen. In anschaulichen Zeichnungen sind auch die im Wasser verborgenen Bestandteile dargestellt:



Das Herz des Wasserkraftwerkes: Der Generator. Ohne Hightech-Steuerung würde die Stromerzeugung aber nicht lange funktionieren:



Das Regenwetter vom Vortag hat ganze Arbeit geleistet: 25 Kubikmeter statt normal 2 Kubikmeter pro Sekunde führt die Fils. Das Wasserkraftwerk schafft nur 6 Kubikmeter. Am Vortag sah es hier noch ganz anders aus und innerhalb kurzer Zeit werden Berge an Ästen angeschwemmt. Was die Turbine nicht verschafft muss in den Überlauf:



Das Abschlussfoto mit allen Teilnehmern:



Von links nach rechts:

1. Johanna Harter hinter dem TWIKE mit (TW928)
2. Wolfgang Tress (TW810)
3. Philipp, Praktikant bei FINE Mobile und gemeinsam mit Barbara im TW924
4. Barbara Wilms mit treuem tierischem Begleiter Bolle
5. Nordica Nettleton (TW891 und CitySax) mit beiden Kindern
6. Bettina Beißwenger, vermutlich, da nur ein Teil der Jacke sichtbar (TW081)
7. Heinz-Peter Ulrichskötter (TW081)
8. Anne Haun (TW571)
9. Elmar Haun (TW571)
10. Ralf Zimmermann (TW845)
11. Thomas Mitlehner (TW344)
12. German Baumhauer (TW900)
13. Roger Hermann (TW058)
14. Sepp Knill (TW???)
15. Daniel „Dr. Mabuse“ (Elektro-Golf-Fahrer)
16. Georg Schilli (TW928)
17. Frank Hansen, schafft es gerade noch ins Bild zu kommen (TW891)
18. Gerald Dietze (TW571/2)
19. Roland Schule (TW160)
20. Jürgen Fuchs (TW???)
21. Ulrich Zwick (TW498)
22. Patrick Fuchs (TW???)
23. Armin Kuhn, der uns das Wasserkraftwerk gezeigt hat

Nicht im Bild:

24. Gabriele Baumhauer (TW900)